

## Benefiz-Spiel für die Frauen-Fußballerinnen Hephatas



Nach dem Spiel: Die Pfarrermannschaft der Landeskirche und Bischof Prof. Dr. Martin Hein (Mitte) überreichten für den Aufbau der Frauenfußballmannschaft der WfbM Hephatas einen Scheck an Anne Wippermann, Geschäftsbereichsleiterin Behindertenhilfe Hephata (siebte von rechts).

Über eine unverhoffte Unterstützung konnten sich vor kurzem die Fußballerinnen der Frauen-Fußballmannschaft der Hephata-Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) freuen: Sie erhielten den Erlös in Höhe von 2.011 € aus einem Benefizspiel zwischen der Pfarrermannschaft der Landeskirche (SG Himmelblau) und der Auswahl des Landeskirchenamtes, das Mitte August in Kassel stattfand.

Für das Fußballspiel, das in diesem Jahr zum dritten Mal vor rund 200 Zuschauern bestritten wurde, hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Landeskirchenamt eine Tombola organisiert, in der es über 300 Preise zu gewinnen gab. Diese wurden hauptsächlich von Geschäftsleuten aus dem Kasseler Ortsteil Bad Wilhelmshöhe sowie diakonischen, kirchlichen und kirchennahen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Den Spielball hatte Bischof Dr. Martin Hein gestiftet, der sich vor Spielbeginn zu seiner Neutralität in Bezug auf den Spielausgang bekannte und den Anstoß vornahm. Es entwickelte sich bei angenehmen Temperaturen ein unterhaltsames Spiel, in dem die Mannschaft des

Landeskirchenamtes in der ersten Halbzeit mit 2:0 in Führung ging. In der zweiten Halbzeit zeigte sich die Pfarrermannschaft überlegen, konnte jedoch nur noch ein Tor erzielen.

Am Ende überreichte der Spielführer der Pfarrermannschaft, Dr. Jochen Gerlach, den Spielball, der der Pfarrermannschaft zu ihrem Hundert-Spiele-Jubiläum überreicht worden war, als weiteren Beitrag zum Aufbau der Frauenfußballmannschaft. Dies wurde von den anwesenden Mitgliedern des Frauenteam mit großem Jubel aufgenommen.

Den Erlös des Benefizspiels verwenden die Fußballerinnen für den Erwerb von Ausrüstung wie z.B. Trikots, Stutzenstrümpfe und Hosen.

Wie die Betreuerin Patricia Odriozola mitteilt, machte die Mannschaft seit ihren Anfängen im April 2010 als Gruppe einige Krisen durch. Dennoch haben die Sportlerinnen des Jahres tolle Erfahrungen erleben können. Es gibt jetzt eine stabile Stammgruppe von sechs Spielerinnen, die regelmäßig für die nächsten Freundschaftsspiele trainieren.

(red) ■

### Liebe Leserinnen und Leser,

im Rahmen der Spendenbitte in unserer letzten Ausgabe von „Hephata heute“ haben wir das Schicksal von minderjährigen Flüchtlingen aus Krisengebieten der Welt beschrieben und Sie um Hilfe bei der Mitfinanzierung der Arbeit unserer Jugendhilfe mit diesen Kindern und Jugendlichen gebeten.

Viele von Ihnen haben reagiert und mit ihrer Spende geholfen – ganz herzlichen Dank hierfür!

Wer sind diese jungen Menschen? Mit großen Augen schauen sie in die Zukunft: Kinder und Jugendliche, die aus Krisengebieten der Welt, aus Eritrea, aus Afghanistan, Somalia oder Äthiopien gekommen sind, in denen sie verfolgt wurden und oft grauenvolle Dinge erlebt haben.

„Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) nennt sie der Gesetzgeber. Sie kommen nach einem Erstaufnahmeverfahren des jeweils zuständigen Jugendamtes – oft aus Frankfurt – in unsere Jugendhilfeeinrichtungen. Von Beginn an gehören hierzu Sprachkurse an der Volkshochschule und der Schulbesuch in der Kommune.

Die Jugendhilfe Hephata hat eine lange Tradition bei dieser Betreuung. Seit über 20 Jahren werden die jungen Menschen im



Auftrag der jeweiligen Landkreise im Landkreis Kassel (Immenhausen) und später in der Stadt Kassel betreut; im Kreis Limburg-Weilburg (Usingen) seit zwölf Jahren sowie in verschiedenen stationären Wohngruppen der Jugendhilfe Hephatas.

### Nochmals: Vielen Dank!

Claus Schmidt ■